



## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 171. Ratssitzung vom 24. November 2021

### 4633. 2021/334

Weisung vom 25.08.2021:

**Sozialdepartement, Stiftung «Pro Offene Türen der Schweiz», Selbsthilfe Zürich, Beiträge 2022–2025**

Antrag des Stadtrats

1. Der Stiftung «Pro Offene Türen der Schweiz» wird für «Selbsthilfe Zürich» für die Jahre 2022–2025 ein Gesamtbetrag von jährlich maximal Fr. 313 500.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem jährlichen, leistungsabhängigen Maximalbeitrag von Fr. 180 250.– sowie dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 133 250.–.
2. Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Stadtrat übertragen.

Referentin zur Vorstellung der Weisung / Kommissionmehrheit:

**Nadia Huberson (SP):** Die Stiftung «Pro Offene Türen der Schweiz» wurde im Jahr 1973 gegründet mit dem Ziel, Selbsthilfe professionell zu fördern. Sie wird seit dem Jahr 2003 von der Stadt unterstützt. Das letzte Mal bewilligte der Gemeinderat einen jährlichen Gesamtbetrag von 247 500 Franken für die Jahre 2018 bis 2021. Die Nachfrage nach gemeinschaftlicher Selbsthilfe ist gross und nimmt stetig zu. «Selbsthilfe Zürich» gründete und begleitete deshalb in den letzten Jahren deutlich mehr Selbsthilfegruppen. Eine weitere Zunahme der Nachfrage wird aufgrund des Projektes «Selbsthilfefreundliche Spitäler» und aufgrund der Bevölkerungszunahme der Stadt erwartet. Selbsthilfegruppen sind eine ressourcenorientierte und kostengünstige Ergänzung zur professionellen Hilfe. Der Austausch und die gegenseitige Unterstützung in einer solchen Gruppe sollen helfen, schwierige Lebenssituationen selbst zu bewältigen. «Selbsthilfe Zürich» ist eine professionelle, gut vernetzte Fach- und Anlaufstelle, die sich innovativ für die Stärkung und Weiterentwicklung der Selbsthilfe einsetzt. Finanziert werden Beratungsstunden, Informationen zur Selbsthilfe, Vermittlungen an Selbsthilfegruppen, Beratungen von bestehenden Gruppen, die Begleitung der Gruppengründung vom Aufbau bis zur Organisation von Informationsanlässen sowie die Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung. Damit die Selbsthilfegruppen zusammenkommen, braucht es passende Räumlichkeiten. Da der Bedarf an Beratungen zunimmt, wird ein zusätzlicher Raum benötigt. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat einen jährlichen leistungsabhängigen Maximalbeitrag von 180 250 Franken an die Stiftung «Pro Offene Türen der Schweiz» für die Jahre 2022 bis 2025 sowie die Beiträge der Kostenmiete der Räume, was einem Betrag von 133 250 Franken entspricht. Der jährliche Beitrag von bisher 247 500 Franken erhöht sich damit ab nächstem Jahr um 66 000 Franken auf 313 500 Franken. «Selbsthilfe Zürich» ist die einzige Fachstelle in der Region Zürich, die sich ausschliesslich um die Förderung der Selbsthilfe kümmert und sich themenübergreifend auf die gemeinschaftliche



2 / 3

*Selbsthilfe fokussiert. Es gibt andere Organisationen, die auch Selbsthilfegruppen anbieten, sich aber auf spezifische Themen konzentrieren. «Selbsthilfe Zürich» arbeitet mit diesen Organisationen zusammen, indem sie Vernetzungsarbeit leistet und sie bei der Gründung und der Weiterbildung der Selbsthilfegruppen unterstützt.*

Kommissionsminderheit:

**Sebastian Zopfi (SVP):** *Wir wollen den Nutzen und die Weisung nicht in Frage stellen. Wir sind aber ganz klar der Meinung, dass dies nicht der richtige Weg ist. Wenn ein Patient angeblich so schwer krank ist, dass er nicht mehr durch den Tag kommt, ist das dann der richtige Ort und der richtige Weg? Das scheint mir zu einem späteren Zeitpunkt sinnvoller zu sein. Wir haben Lernende, die ausgebildet werden müssen, wir stellen Personal ein. Aber niemand hat viel Zeit, um sich tatsächlich allem anzunehmen. Die Rede ist von einem zusätzlichen Mietraum. Wir sind der Überzeugung, dass dies kostengünstiger erfolgen kann. In der heutigen Zeit ist das via Zoom oder in privaten Räumlichkeiten möglich, die von den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt werden. Man kann so viel im Internet recherchieren, dass für die SVP keine staatlichen Massnahmen nötig sind. Die 66 000 Franken können auch auf anderem Wege gestemmt werden. Zudem lehnte die SVP im Jahr 2017 bereits die Weisung GR Nr. 2017/262 ab.*

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–2

Die Mehrheit der SK SD beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–2.

Die Minderheit der SK SD beantragt Ablehnung der Dispositivziffern 1–2.

Mehrheit:	Vizepräsidentin Nadia Huberson (SP), Referentin; Präsident Markus Baumann (GLP), Dr. Florian Blättler (SP) i. V. von Matthias Renggli (SP), Alexander Brunner (FDP), Lisa Diggelmann (SP) i. V. von Marco Geissbühler (SP), Mélissa Dufournet (FDP), Mathias Manz (SP), Roger-Paul Speck (SP), Selina Walgis (Grüne), Willi Wottreng (AL)
Minderheit:	Sebastian Zopfi (SVP), Referent
Abwesend:	Samuel Balsiger (SVP), Patrik Brunner (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 98 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Der Stiftung «Pro Offene Türen der Schweiz» wird für «Selbsthilfe Zürich» für die Jahre 2022–2025 ein Gesamtbetrag von jährlich maximal Fr. 313 500.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem jährlichen, leistungsabhängigen Maximalbeitrag von Fr. 180 250.– sowie dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 133 250.–.
2. Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Stadtrat übertragen.



3 / 3

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 1. Dezember 2021 gemäss  
Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 31. Januar 2022)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat